



V.l.: Bernd Block (Geschäftsführung Coopop Bike), Marc Pel (Marketing Manager Coopop), Burak Savcilui (Metorbike), Jörg Arndt (Vertrieb und Marketing Metorbike), Marvin Rau (Erfinder und Gründer Metorbike) sowie Andreas Wellensiek bei der Eröffnung des neuen E-Moped-Showrooms im LENKWERK Bielefeld.  
Kim Schmalz

**Bielefeld**

19. Mai 2026 | Seite 10

🕒 3 min.

**Hersteller und Gäste feiern mit Andreas Wellensiek im Lenkwerk die offizielle Eröffnung seiner E-Moped-Welt**

## Große Bühne für kleine Stromflitzer

*Von Kim Schmalz*

BIELEFELD (WB). Im Lenkwerk Bielefeld hat Andreas Wellensiek seinen neuen Showroom für Elektromopeds eröffnet. Besucher können die Fahrzeuge vor Ort kennenlernen und Probefahrten buchen.

Zwischen Oldtimern und Sportwagen sorgt seit Anfang Mai ein neues Angebot im Lenkwerk Bielefeld für Aufmerksamkeit: Andreas Wellensiek hat dort seinen Showroom für Elektromopeds eröffnet. Am vergangenen Samstag feierte der Unternehmer gemeinsam mit zahlreichen Gästen, Interessierten und Vertretern der Hersteller Metorbike und Coopop Bike die offizielle Neueröffnung.

Insgesamt präsentierte Wellensiek acht Elektromopeds in der Haupthalle des Lenkwerks.

Der gebürtige Bielefelder, der heute in Bünde lebt, erfüllte sich mit dem eigenen Showroom einen langjährigen Traum. Unter seinem Spitznamen „Onkel Drei“ vertreibt er verschiedene Modelle der beiden Hersteller. Besonders die Fahrzeuge der Hamburger Manufaktur Metorbike stießen bei den Besuchern auf Interesse.

Drei der ausgestellten Modelle waren bereits in der TV-Sendung „Die Höhle der Löwen“ zu sehen. Jede Maschine wird in Handarbeit gefertigt und kann individuell zusammengestellt werden. „Jeder Kunde kann sich sein Fahrzeug genau so aufbauen lassen, wie er oder sie es möchte“, erklärte Wellensiek.

## Technik trifft Fahrgefühl

Besonders ungewöhnlich: Die Elektromopeds simulieren auf Wunsch typische Eigenschaften eines Verbrenners. So können Fahrer per Touchscreen Motorsounds, Vibrationen und sogar Gangwechsel aktivieren. Wer lieber lautlos unterwegs ist, kann die Funktion jederzeit ausschalten. „Jeder, der erst skeptisch ist, wird danach mit Sicherheit begeistert sein“, sagte Wellensiek während der Veranstaltung.

Die E-Mopeds beschleunigen kräftig und erreichen je nach Modell Geschwindigkeiten von bis zu 70 oder sogar 100 Stundenkilometern.

Gleichzeitig benötigen die Fahrzeuge lediglich zwei bis drei Stunden Ladezeit. Mit einer Reichweite von rund 90 Kilometern eignen sie sich besonders für Fahrten im Alltag oder kurze Touren.

Auch technisch bieten die Fahrzeuge einige Vorteile gegenüber klassischen Benzinern. „Die Vorteile an einem E-Moped sind, dass man keinen Ölwechsel machen muss. Es ist emissionsfrei und im Wartungsaufwand wesentlich günstiger“, betonte Wellensiek. Zudem gebe es weniger Verschleißteile, während beim Bremsen gleichzeitig Energie zurückgewonnen werde. Mit einem Gewicht von rund 100 Kilogramm seien die Modelle zudem oft leichter als vergleichbare Verbrenner.

## Auch für Tüftler interessant

Auf die Idee mit den Elektromopeds kam Wellensiek eher zufällig. Eigentlich hatte er nach einem Automatikroller gesucht, stieß dabei jedoch auf die ersten E-Mopeds und war schnell begeistert. Vor allem das direkte Fahrgefühl habe ihn überzeugt. „Man spürt schon einen Unterschied zu einem Verbrenner“, sagte er. Gerade Menschen zwischen 40 und 60 Jahren würden beim Fahren Erinnerungen an frühere Mopedzeiten erleben.

Neben komplett fertigen Fahrzeugen gibt es inzwischen auch Modelle zum Selbstaufbau. Die Mopeds werden dabei in Einzelteilen geliefert und können mithilfe von Online-Videos zuhause montiert werden. „Es ist also auch ein su-

per Hobby für Tüftler“, sagte Wellensiek. Besucher der Eröffnung konnten sich vor Ort nicht nur informieren, sondern auch Probefahrten vereinbaren und die Elektromopeds selbst testen.

Zur Neueröffnung waren außerdem Vertreter der Hersteller vor Ort. Mit dabei waren unter anderem Metorbike-Gründer Marvin Rau sowie Jörg Arndt aus Vertrieb und Marketing.

Auch Bernd Block aus der Geschäftsführung von Coopop Bike und Marketing-Manager Marc Pel standen den Gästen für Gespräche zur Verfügung.